

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (1972)

Artikel: Aarburger Poststempel aus der vorphilatelistischen Zeit
Autor: Heiniger, Ulrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787858>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aarburger Poststempel

aus der vorphilatelistischen Zeit

Ulrich Heiniger, Aarburg

Briefe, die vor der Einführung der ersten Briefmarken von der Post befördert wurden, nennt man vorphilatelistische Zeit. Diese Zeit beginnt mit den Urzeiten der Postbeförderung und endet von Land zu Land zu verschiedenen Zeitpunkten. Für die Schweiz gilt anfangs Mai 1850 das Ende dieser Zeit. Über die Poststempel ist schon viel geforscht worden. Die ältesten Briefe, die man kennt, tragen noch keine Stempel, hingegen gewisse postalische Vermerke. Zum Beispiel hatte die venezianische Post schon im Mittelalter regelmässige Postkurse und erstaunlicherweise trugen schon im 14. Jahrhundert einzelne Briefe gewisse handschriftliche, postalische Vermerke. Auf einem Brief vom Jahre 1389 ist zu lesen («Durch Postreiter zu befördern.») Auf einem andern, mit der Jahrzahl 1391, («In Eile durch den Postreiter zu spedieren, da Fürsorge wichtig.»), ferner («Dem Postreiter von Parma persönlich übergeben am 18. November, um 4 Uhr.»).

Die ersten Stempel stammen aus dem 15. Jahrhundert, sogenannte Trockenstempel, die sehr stark aufgedruckt wurden, so dass sie oft auf der Rückseite der Briefe noch zu entdecken sind. Die Stempelfarbe wurde damals noch nicht verwendet.

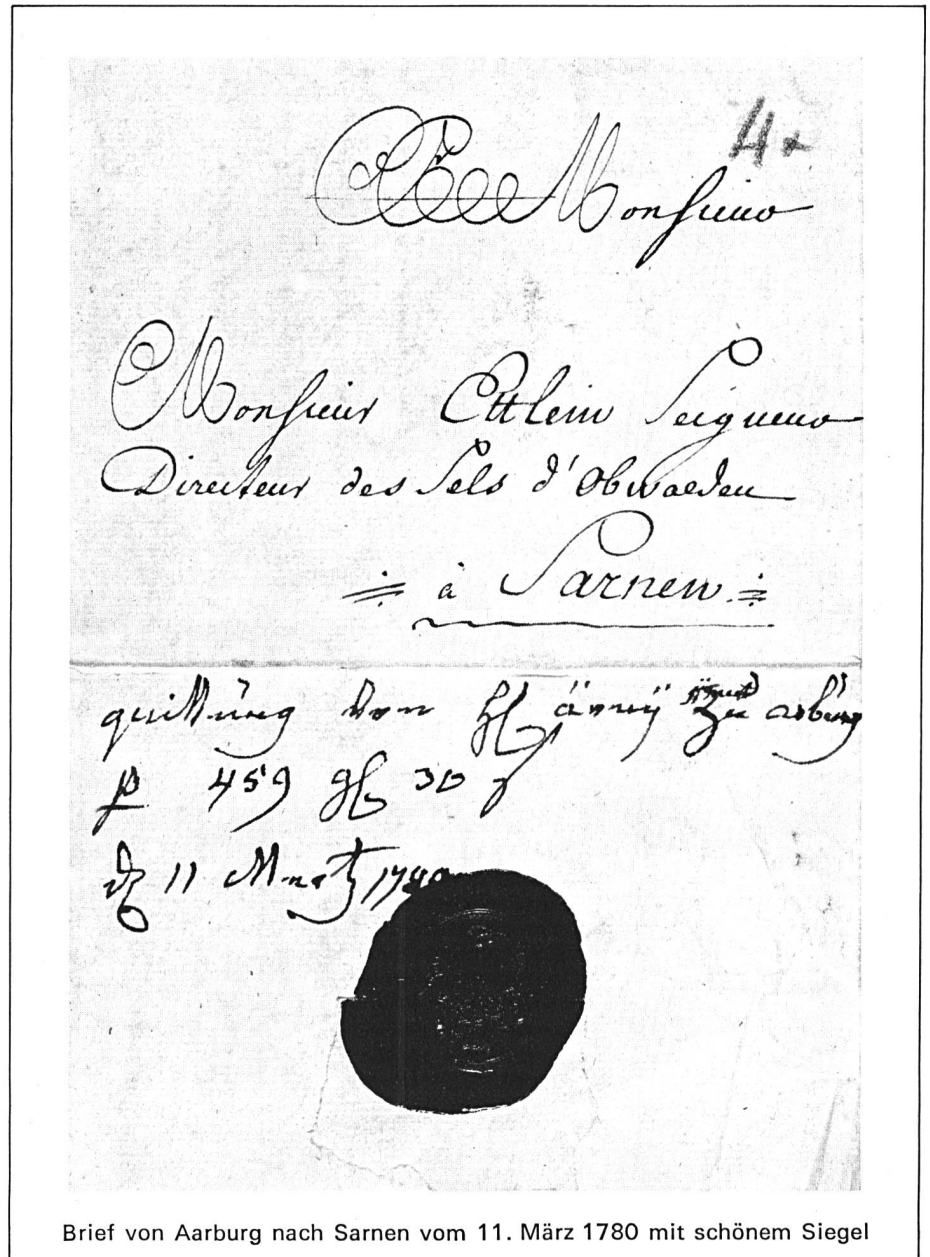
Auf der Vorderseite von Briefen aus der Schweiz vom 17. Jahrhundert findet man hie und da handschriftliche Vermerke über die vom Empfänger zu bezahlende Gebühr.

Die Poststempel wurden bei uns im Lande an gewissen Orten erst im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts eingeführt.

Briefcouverts kannte man während der vorphilatelistischen Zeit noch nicht. Damals schrieb man auf ein Blatt Papier und faltete es oft sehr kunstvoll zusammen und schloss den Brief mit Siegellack. Das Porto wurde in der Regel vom Empfänger bezahlt.

Das Postbüro von Aarburg wurde wahrscheinlich zwischen 1675 und 1698 während der ersten Fischerschen Postpacht eingerichtet. Zuverlässige Angaben fehlen darüber.

Vor und während der Helvetischen Republik sind auf den Briefen von Aarburg keine Poststempel bekannt. Die Briefe aus dieser Zeit tragen in der

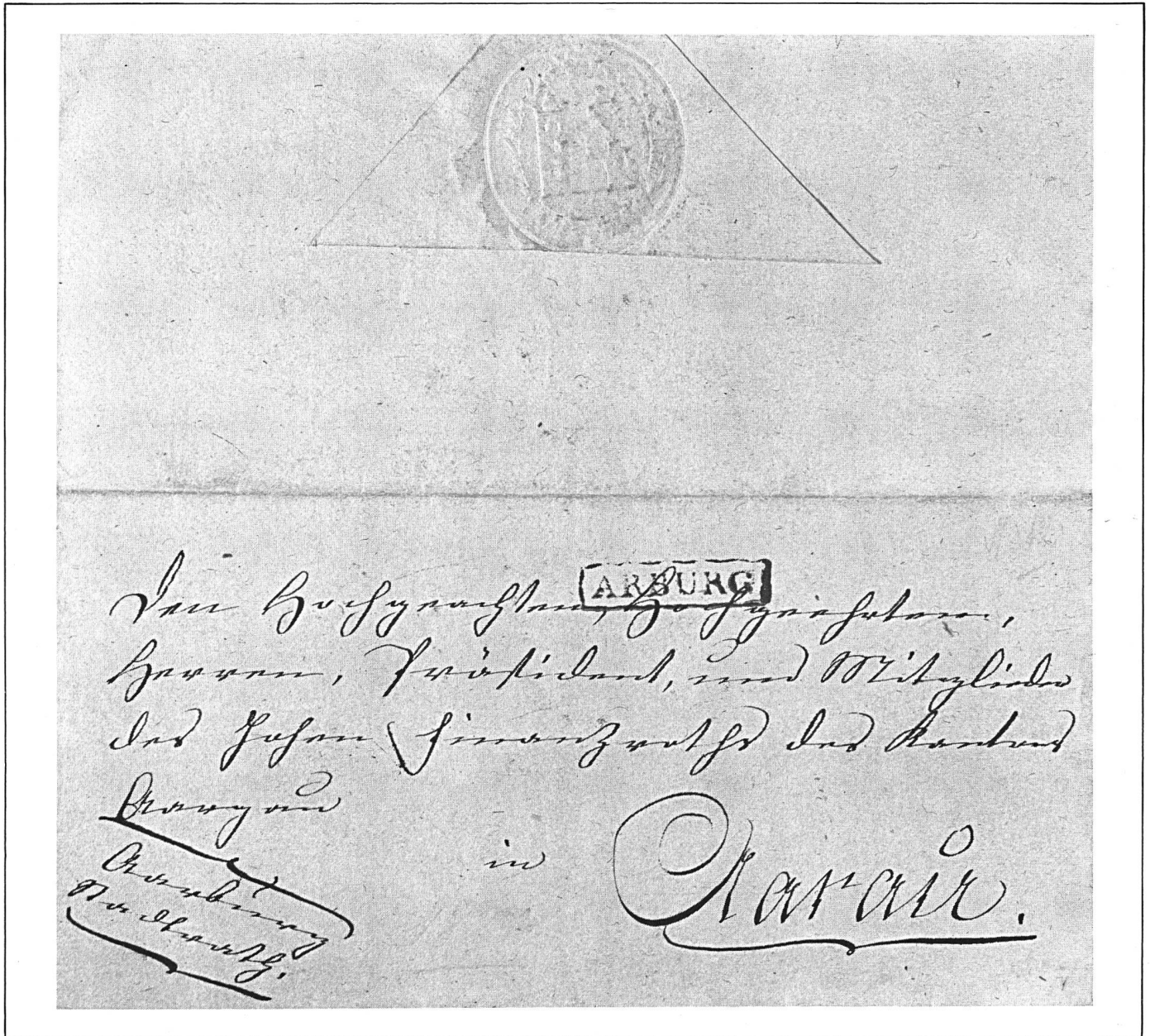


Brief von Aarburg nach Sarnen vom 11. März 1780 mit schönem Siegel

Regel eine mit Rotstift geschriebene Zahl, welche das Porto bedeutet. Zum Beispiel sehen wir auf einem Brief von Aarburg nach Sarnen die Zahl 4x. Das heisst, dass das Porto 4 Kreuzer (10 Rp.) gekostet hat.

Der erste bekannte Stempel in gewellter Einfassung stammt aus dem Jahre

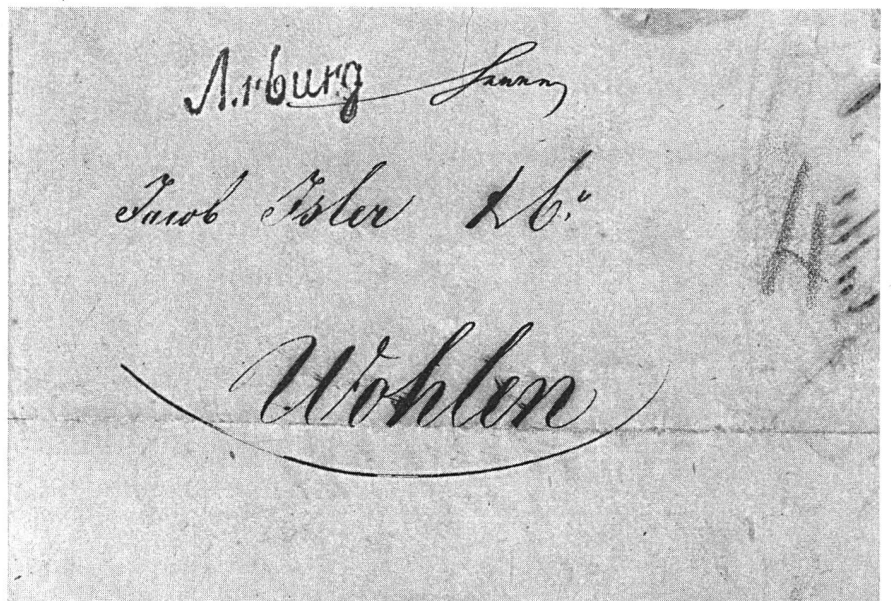
1804 in schwarzer Stempelfarbe. Er ist erst kürzlich entdeckt worden. Lange Zeit galt der in roter Stempelfarbe wiedergegebene Stempel ab 1805 als der Erste. 1810 ist dieser Stempel auch in blauer Farbe bekannt. 1816 bis 1826 ist ein weiterer Stempeltyp mit Einfassung bekannt.











▲
 Brief an den Finanzrat des Kantons Aargau nach Aarau, mit schönem Siegel von Aarburg

Sehr dekorativ war der rote Stempel in Schreibschrift in den Jahren 1825 bis 1828.

Brief von Aarburg nach Wohlen vom 25. April 1826



Stempel-Tabelle

Stempel-Typ	Form und Grösse in mm	Stempel- Farbe	verwendet
	Langstempel Gewellte Einfassung 8×31	schwarz rot blau	1804 — 1811 1805 — 1819 1810
	Langstempel Einfassung beinahe gerade 7½×30	rot	1816 — 1826
	Langstempel Schreibschrift 8×24	rot	1825 — 1828
	Langstempel stark gewellte Einfassung 11×34	rot	Auf einem Brief vom 14. April 1828 bekannt
	Langstempel 6×30	rot	1827 — 1840
	Langstempel A grösser und mit Punkt am Ende, 5½×4½×28	rot	1832 — 1839
	Grosser runder Zweikreis- stempel mit Datum Ø 29 mm	rot schwarz	1833 — 1849 1845 — 1852
Nebenstempel	Diese Nebenstempel vom gleichen Typ sind auch in den meisten aargauischen Poststellen verwendet worden.		
	im Oval 8×16	rot	bis 1849
	Schreibschrift 10×25 mit Einfassung	rot	1843
	schräg 4½×22	schwarz	ab 1845
	4½×3¼×21½	rot schwarz	bis 1845 ab 1845 — 1850
	schräg 4¾×21	schwarz	1849 — 1850

Telegramm Télégramme Telegramma

N°

Datum / Date / Data
Vermerke / Indications / Indicazioni

Wörter / Mots / Parole

Taxe / Tassa

Befördert / Expédié / Spedito

nach / à / a

Std. / Heure / Ora

Name / Nom / Nome

Stunde / Heure / Ora

Total / Totale

Empfänger : Name und Adresse
Destinataire : Nom et adresse
Destinatario : Nome e indirizzo

Text :
Texte :
Testo :

AM BESTEN LASSEN SIE IHRE PRIVAT- UND GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
DURCH DEN SPEZIALISTEN DRUCKEN STOP BEI WOODTLI & CO AARBURG
SIND IHRE DRUCKSACHEN IN GUTEN HÄNDEN STOP 25 KÖPFE UND
50 HÄNDE SIND FÜR SIE STETS EINSATZBEREIT STOP DEVISE
SCHNELLER SERVICE GÜNSTIGE PREISE EINWANDFREIE QUALITÄT STOP
ANRUF AN TELEFON 062 41 11 07 GENÜGT

Die untenstehenden Angaben werden nicht befördert.

Les indications ci-après ne sont pas transmises.

Le indicazioni che seguono non vengono

Absender : Name und Adresse
Expéditeur : Nom et adresse
Mittente : Nome e indirizzo

PTT 740.01 X 68 A5 065

**Elektrizitäts-
und
Wasserversorgung
Aarburg**



Planung
und Ausführung
elektrischer Installationen
Verkauf von Waschmaschinen
Beratung
in Stromtariffragen

Telefon 062 41 30 52



Fabrikvertretungen

- Reparaturen aller Marken
- Elektroservice
- Pneuservice
- Autoradios

**Garage Paul Plüss AG
Aarburg und Oftringen**

Telefon 41 46 66/41 13 20

Eine grosse Auswahl geprüfter
Occasionen mit Vollgarantie



**UHREN
OPTIK
BIJOUTERIE**



SPÖRRI
Uhrmacher - Optiker
Aarburg



Städtli 11

Telefon 41 16 86

Wirtschaft «Höfli»

Das ideale Ziel
für Ihren Spaziergang

Bauernspeck und Hamme
Bauernbrot

Mit höflicher Empfehlung

Familie Roth
Telefon 41 12 48

Spezialfirma für
Wand-
und Bodenbeläge,
Mosaik- und
Kunststeinarbeiten

Ferdinand Negri
4663 Aarburg
Telefon 41 28 52

